

BUNDESKUNSTHALLE

Medieninformation

**KONGRESS
DIE ZUKUNFT DER KRITIK**

Eine Kooperation der Akademie der Künste, Berlin, und der Bundeskunsthalle, Bonn



**KONGRESS IN BONN UND BERLIN
DIE ZUKUNFT DER KRITIK**
Vorträge, Workshops, Performance
Bonn 18. – 20. November 2022
Berlin 24. – 26. November 2022

Mit Simultanübersetzung Deutsch/Englisch
Im Livestream unter www.bundeskunsthalle.de/kritik und www.adk.de/kritik

Die Aushöhlung der Kritik in den Künsten durch tiefgreifende Veränderungen der Medienutzung, Stellenkürzungen in Verlagen oder Programmumbauten in öffentlich-rechtlichen Rundfunksendern wird seit Jahren beklagt. Ausgerechnet jetzt, wo die Monopole der Kritik gebrochen sind, mehr Perspektiven Raum bekommen und neue Mediengebräuche ins Spiel kommen, erlebt die Kritik ihre größte Krise. Jedes Theater, jedes Museum, jedes wissenschaftliche Institut soll seine Arbeit heute selbst erklären und bewerben – während unabhängige Vermittlung, Einordnung, Bewertung mit den allgemeinen Medien schwinden.

Kunst- und Ausstellungshalle
der Bundesrepublik Deutschland GmbH


Helmut-Kohl-Allee 4
53113 Bonn
T +49 228 9171-0
F +49 228 234154
www.bundeskunsthalle.de

Geschäftsführung
Dr. Eva-Christina Kraus
Oliver Hölken

Vorsitzender des Kuratoriums
Ingo Mix

HRB Nr. 5096
Amtsgericht Bonn
Umsatzsteuer ID Nr. DE811386971
Leitweg-ID 992-80160-58

Konto 3 177 177 00
Deutsche Bank Bonn
BLZ 380 700 59
IBAN DE03 3807 0059 0317 7177 00
BIC DEUT DE 380



Hier nimmt der parallel zur diesjährigen Art Cologne stattfindende **Kongress „Die Zukunft der Kritik“** seinen Ausgangspunkt, indem er eine Bestandsaufnahme der veränderten Funktionsweisen von Öffentlichkeit, Institution und Gesellschaft ansteuert und Rolle, Wert und Möglichkeiten der Kritik neu definiert.

Wie verändert die Digitalisierung die Kultur und ihre Institutionen? Machen die sozialen Medien jede/n zu Produzent*innen? Welcher Platz bleibt dem Urteil der Experten? Was kann die Kritik und was können die Künste? **90 internationale Gäste aus Bildender Kunst, Architektur, Film, Literatur, Musik, Theater, und den Medien** sprechen an fünf Tagen in Bonn und Berlin über die Zukunft der Kritik und die Zukunft des Gemeinwesens.


Der Kongress entstand aus Gesprächen mit Mitgliedern aller Sektionen der Akademie der Künste sowie des Kunstkritikerverbands AICA. Er soll als Auftakt für eine langfristige Neubestimmung der Rolle der Kritik und der Sicherung ihrer Infrastruktur dienen.

Am 20. November von 11 bis 14 Uhr lädt die Bundeskunsthalle alle ein, sich als Kritiker*innen zu betätigen und ausgewählte Werke in einem kollektiven Entscheidungsprozess zu beurteilen – in der „**Arts Assembly**“ nach einem Konzept von Ivor Stodolsky und Marita Mukkonen. Wo zuvor das Schwinden der kritischen Öffentlichkeit beklagt wurde, ersteht sie für drei Stunden wieder auf.

Unter dem Titel „**Kritik ausstellen**“ zeigt das Archiv der Akademie der Künste vom 24. bis zum 26. November 2022 ausgewählte Beispiele aus den Nachlässen von Kunstkritiker*innen unterschiedlicher Sparten. Dies ist ein Pilotprojekt, das gemeinsam mit dem DFG-Graduiertenkolleg „Kulturen der Kritik“ an der Leuphana Universität Lüneburg und dem Institut für Kunst- und Bildgeschichte der Humboldt-Universität zu Berlin mit Studierenden beider Universitäten entwickelt wurde.

Teilnehmende:

Mit u. a. Julieta Aranda, Cem A. aka @freeze_magazine, Artists at Risk, Elke Bippus, Candice Breitz, Kate Brown, Elke Buhr, Saba-Nur Cheema, Joshua Citarella, Eric D. Clark, Christian Demand, Fernando-García Dory, Arnold Dreyblatt, Helmut Draxler, Mara Delius, Nikita Dhawan, Gürsoy Doğtaş, Ulrike Draesner, Arnold Dreyblatt, Mat Dryhurst, Dorte Lena Eilers, Berit Glanz, Ines Geipel, Julia Grosse, Jörg Heiser, Georg Imdahl, Eva Illouz, Danson Kahyana, Swantje Karich, Jina Khayyer, Robert Kudielka, Angela Lammert, Holger Liebs, Ligna, Julio Linares, Catrin Lorch, Verena Lueken, Niklas Maak, Isabel Mehl, Linn Micklitz, John Miller, Massimiliano Mollona, Yvette Mutumba, Sara Nabil, Carolin Naujocks, New Models, Anh-Linh Ngo, María Inés Plaza Lazo, Gregor Quack, Hanno Rauterberg, Kolja Reichert, Leonie Reineke, Kathrin Röggl, Zsófia Samodai, Karin Sander, Sabine Scholl, Martin Schüttler, Georg Seeßlen, Barış Seyitvan, Alex Scrimgeour, Noemi Smolik, Beate Söntgen, Klaus Speidel, Hito Steyerl, Rüdiger Suchsland, Jutta Müller-Tamm, Cassie Thornton, Wolfgang Ullrich, Senthuran Varatharajah, Julia Voss, Christine Wahl, Wilfried Wang, Julia Wissert, womynofcolors_spacemakers, Dena Yago, Zairong Xiang



Konzeption und Organisation

Angela Lammert, Akademie der Künste, Berlin
Kolja Reichert, Bundeskunsthalle, Bonn

Rahmenprogramm

18.11.2022 ab 11:00

Führungen durch den Kanzlerbungalow, Bonn

24.11. – 26.11.2022

Führungen durch den Bilderkeller der Akademie der Künste, Pariser Platz

24.11. – 26.11.2022

Kritik Ausstellen: Studentische Präsentation von Kritik-Nachlässen aus dem Archiv der Akademie der Künste, Pariser Platz

Eintritt frei, mit Anmeldung

für Bonn: buchung@bundeskunsthalle.de

für Berlin: kongress@adk.de

Das Programm wird laufend aktualisiert unter:

www.bundeskunsthalle.de/kritik

www.adk.de/kritik

Die Zukunft der Kritik ist eine Kooperation der Akademie der Künste, Berlin und der Bundeskunsthalle, Bonn, in Zusammenarbeit mit der deutschen Sektion des Internationalen Kunstkritikerverbands AICA, dem DFG-Graduiertenkolleg "Kulturen der Kritik" der Leuphana Universität Lüneburg und dem Institut für Kunst- und Bildwissenschaften der Humboldt-Universität zu Berlin

Gefördert durch die Bundeszentrale für politische Bildung

Bundeskunsthalle

Helmut-Kohl-Allee 4, 53113 Bonn

Pressekontakt: Dr. Angelica Francke, 0228 9171-289, francke@bundeskunsthalle.de

Akademie der Künste

Pariser Platz 4, 10117 Berlin

Kontakt: Anna Otto, 030 20057-1534, otto@adk.de

Akademie der Künste

Pariser Platz 4

10117 Berlin

030 20057-1514

presse@adk.de

www.adk.de

Sven Bergmann

Pressesprecher

0228 9171-205

bergmann@bundeskunsthalle.de